

zuletzt aktualisiert am: 09.10.2012

URL: <http://www.rp-online.de/niederrhein-sued/nettetal/nachrichten/am-ende-gewinnt-deutschland-1.3023895>

## Nettetal

### Am Ende gewinnt Deutschland

VON PHILIPP PETERS - zuletzt aktualisiert: 09.10.2012

**Nettetal (RP). Im Ländervergleich früherer Fußball-Profis mit den lange klar führenden Niederlanden brachte Weltmeister Jürgen Grabowski sein Team ins Stechen. Auf der Anlage des Golfklubs "Haus Bey" spielten die Kicker für den guten Zweck.**

#### Google-Anzeigen

#### Golf Fernmitgliedschaft

DGV Ausweis Vollmitglied 92,50 € je Mitgliedschaft in 2012

[www.xs-golf.de](http://www.xs-golf.de)

Am Ende war es so, wie es immer ist. Im entscheidenden Moment gewinnen die Deutschen. Und Leidtragende waren einmal mehr die Niederländer. Trotz der Parallele zum Fußball war das Golfturnier zwischen deutschen und niederländischen Altstars heiter und entspannt. Jürgen Grabowski (Frankfurt) rettete am 18. Loch mit einem Put über zehn Meter das deutsche Team der Golfspielenden Fußballspieler (Gofus) ins Stechen. Darin sorgte Ex-Profi Stefan Blank (bei zahlreichen Bundesligisten unter Vertag) für den Sieg.

Das Spiel um den Pokal wurde zum zweiten Mal ausgetragen. Ausrichter ist der Gofus-Verein, der bereits seit elf Jahren besteht. Vor einigen Jahren war Alfred Nijhuis (einst Dortmund) eine der treibenden Kräfte der Gründung des niederländischen Ablegers. Er hatte oft bei deutschen Turnieren der Gofus mitgespielt. Doch der Verein dient nicht nur zum Zeitvertreib ehemaliger Fußballprofis. Er engagiert sich für wohltätige Zwecke. "Wir fördern durch die Sponsorengelder, die wir mit solchen Turnieren einnehmen, ein eigenes Ausbildungsförderungsprogramm für Jugendliche und bauen oder sanieren Spiel- und Bolzplätze in ganz Deutschland", erklärte Nico Rulfs, der Geschäftsführer der Gofus.

#### INFO

##### Die beiden Teams

Deutschland Rüdiger Abramczik, Stefan Blank, Rainer Bonhof, Klaus Fischer, Jürgen Grabowski, Christian Hochstätter, Erdal Keser, Sepp Maier, Andy Möller, Stefan Reuter, Reinhard Saftig, Olaf Thon.  
Niederlande Arnold Bruggink, Ronald de Boer, Alfred Nijhuis, Andre Oijer, Andre Paus, Peter Ressel, Martijn Reuser, Piet Schrijvers, Willy und Rene van de Kerkhof, Wim van Hanegem, John van Loen.

Für die ehemaligen Profis geht es nach wie vor auch um das Prestige. Allerdings verbinden sie auch Praktisches mit den Turnieren. "Es ist der Reiz, die alten Kollegen und Spieler wieder zu sehen", sagt Reinhard Saftig, der Borussia Dortmund 1986 vor dem Abstieg rettete. Für den Ex-Trainer lief es nicht so gut. Doch am Platz des Golfklubs "Haus Bey" in Hinsbeck lag es nicht. "Er ist sehr anspruchsvoll", stellte er anerkennend fest. Gemeinsam mit Sepp Maier (Bayern München) und den Niederländern Willi van de Kerkhof (PSV Eindhoven) und

Peter Ressel (Feyenoord Rotterdam) spielte in Nettetal. Das Trio genoss das gute Wetter. "Das Golfspiel strapaziert nicht so wie Tennis. Die Knochen haben in der Karriere doch etwas gelitten", gab der bekannt gute Tennisspieler Maier zu. Er hat früher schon mal auf der Anlage gespielt.

Einige Zuschauer folgten den Golfern über den Platz und fachsimpelten über ihr Spiel. Mitunter war es aber wichtiger zu rätseln, wer da gerade spielte. Am 18. Loch hatten sich die meisten Besucher eingefunden. Sie nutzten die Gelegenheit, Autogramme zu bekommen oder Fotos mit den ehemaligen Profis zu ergattern. Besonders gefragt waren Maier und die ehemaligen Dortmunder Möller und Stefan Reuter sowie Rainer Bonhof (Mönchengladbach) und der Schalcker Olaf Thon. Andy Möller hob nach dem Sieg noch einmal die großartige Leitung von "Grabi" hervor, ohne den das Team nicht mehr ins Stechen gekommen wäre.

**Jetzt weiterlesen und die Rheinische Post testen.**

---

© RP Online GmbH 1995 - 2010  
Alle Rechte vorbehalten  
Vervielfältigung nur mit Genehmigung der RP Online GmbH

Artikel drucken